

Dante Gabriel Rossetti

Ich bitte um tätige Verwendung für das
kurz vor Weihnachten erschienene Buch

Wolfram Waldschmidt, Dante Gabriel Rossetti, der Maler und Dichter

Brosch. M. 6.—, geb. M. 8.—

Königsberger Zeitung: Auch in Rossetti herrscht der Dualismus von Maler und Dichter vor. Seine Biographie bot in dieser Hinsicht besondere Schwierigkeiten, da beide unlöslich miteinander verbundene Faktoren ihr Recht verlangten und in ihren Wechselwirkungen untersucht werden mussten. Waldschmidt hat diese Aufgabe mit ausserordentlichem Feingefühl und Scharfsinn erfüllt. Synthetisch fügt er nach und nach, scheinbar ganz ungekünstelt, die Elemente zusammen, aus denen die komplizierte Persönlichkeit Rossettis bestand. Dabei gibt er zugleich ein lichtvolles Bild von seinem künstlerischen und menschlichen Werdegang, von den verschiedenen Phasen seiner Produktion, von seinem Frauentypus, der seit Leonardo die vollkommenste Verschmelzung zitternder Erotik und seelischen Adels darstellt, von seiner Bedeutung für den grossen dekorativen Stil in der Malerei und seinem bahnbrechenden Wirken für das moderne Kunstgewerbe.

Neue Züricher Zeitung: Die Beurteilung des genial veranlagten Rossetti ist frei von phrasenhaftem Überschwang und das kritische Urteil nirgend ausgeschaltet. Man wird das Schlussurteil des Verfassers, dass Rossetti weder als Maler noch als Dichter es zu einer vollkommenen Meisterschaft gebracht hat, dass er aber nichtsdestoweniger ein grosser Künstler der Potenz nach gewesen ist — man wird dieses Urteil ein gerechtes und zutreffendes nennen dürfen. Sehr schön ist das Kapitel über John Ruskin in dem Buche geraten; was diesen zu den Begründern des Präraphaelismus hinzog und dann doch wieder von ihnen zurücksties, das wird hier fein aufgezeigt auf Grund der ganzen ästhetischen Veranlagung Ruskins. Wir haben auf engerem Raume eine bessere Würdigung Ruskins in bezug auf seine Stellung zur Kunst noch nie zu Gesicht bekommen.

Hamburgischer Correspondent: Waldschmidt hat seinem Buch E. A. Poes Worte vorangestellt: Den Wenigen, die mich lieben und die ich liebe — denen, die fühlen, mehr als denen, die denken — den Träumern und denen, die an Träume als an die einzigen Wirklichkeiten glauben — ihnen widme ich dieses Buch Wahrheiten.“ — Und im Geiste dieses Wortes hat er seine Schilderung von Rossettis Leben und Schaffen gehalten.... Wie Rossetti selbst, so wendet sich auch Waldschmidt nicht an die breite Masse, sondern an die kleine Gemeinderer, die abseits von der Heerstrasse erlesene und besondere Genüsse suchen, die ihre eigenen Urteile und ihre eigenen Götter haben. Und diese werden das schöne Werk mit stiller Begeisterung empfangen.

Eugen Diederichs Verlag in Jena

Z Als besonders schöne Festgaben zur

Konfirmation

bitten wir auf Lager zu halten:

Gedichte von

Helene Waldaestel

In Geschenkband mit Goldschnitt M 2.50.

..... Namentlich werden Frauen mit gesundem Empfinden und warmem Herzen großes Gefallen an diesen liebenswerten poetischen Erzeugnissen finden.

Darmstädter Tagblatt.

..... in schöner Formvollendung wirklich gedankenreiche und tiefempfundene Dichtungen..... Die Sammlung kann ihrer gediegenen, vornehmen Ausstattung wegen als Geschenkwerk warm empfohlen werden.

Leipziger Neueste Nachrichten.

..... Was die echte Weiblichkeit des Empfindens, den wiesenduftigen und doch nicht parfümierten lyrischen Hauch betrifft, so erinnert Helene Waldaestel in manchen Gedichten an die formgewandtere Anna Ritter; sie übertrifft sie aber an Kraft und Wucht. Poeme wie „Die entweibte Weiblichkeit“, ein Muster von Antifrauenrechtleri, „Kunnenzeichen“ und „Windhose“ hätte die Ritter nie zuwege gebracht!.....

Deutsche Roman-Zeitung.

Gedichte von

Hermann Graef

In Geschenkband mit Goldschnitt M 2.—.

..... Graefs Gedichte spiegeln die Sommer- und Sonnentage des Lebens, und nichts Erklügeltes oder Erklünsteltes ist ihnen eigen! Alles ist erlebt, empfunden, gleichsam als wär's ein Stück von ihm..... Auf den Weihnachts- und Geburtstagstisch gehört dieses Buch, das wie „Engelsbeten“ zu dem Leser spricht. „Himmelsblau und Himmelssonne“ sprühen sie aus, Graefs „Frühlings-, Mai- und Mooslieder“.....

Weimarer Neueste Nachrichten.

..... Die Lektüre der Gedichte befreit im besten Sinne, klar und hell wie ein Waldesstraum fließen die Verse dahin, und in der oft schwülen Atmosphäre unseres modernen Lebens sind die formenschönen Gedichte eine bleibende Erquickung.

Leipziger Hausfrau.

Wir liefern à cond. mit 25%, bar mit 30% und 7/6. Je 1 Probeexemplar auf beigefügtem Zettel mit 50%.

Verlangzettel anbei.

Verlag für
Literatur, Kunst und Musik
in Leipzig.